

buch. „Aber wie ich schließlich 200 Meilen in der Wüste war, traf ich schon auf ein Haus, in dem man Benzin für's Auto aufnehmen kann. Damals hat es etwas geschneit. Die Wüste war also ganz fein mit Schnee bedeckt. Wegen des kalten Wetters habe ich mich geängstigt, denn ich hatte nur eine einzige große dicke Decke mit. Deshalb bin ich doch lieber umgekehrt. Mit dem Auto hätte ich die Wüste in ein paar Tagen machen können, aber ich wollte es nur per Rad machen. Ich dachte, ich werde erst einmal Arabien besuchen, bis ich zurück bin, wird schon wieder Sonne sein. In der Stadt Mohamra besuchten wir den Scheich Abdul Hamid Khan. Wir wurden von ihm und seinem Sohn aufs beste empfangen. Seine ganze Suite war da. Wir durften im Palast



Aus Kundingers Reise-Tagebuch:
Mein Freund, der Chatarpur Pundelkand,
auch ein Maharadscha, der eine große italienische Bibliothek
besitzt. Nur kann er leider nicht italienisch lesen. Aber
er ist ein sehr gebildeter Mann.



Der Rajah von Nagod,
der erst 12 Jahre alt ist
und dessen Mutter noch
für ihn regiert.

